



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXVI. Markgraf Friedrich von Brandenburg beleihet Meyneke Crusemark mit Dannenwalde, der Mühlenstätte zu Schönebeck und mit Besitzungen zu Kuhbier, Buchholz und Pankow, am 26. Juli 1438.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

LXXV. Markgraf Friedrich von Brandenburg beleiht die Rathenow mit Besizungen zu Bukow im Teltowſchen Kreiſe, Kauſsdorf, Mehrow, Wendifch-Buch, Schöneberg und Lichterfelde, am 11. Februar 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandemburg vnd Burggraff zcu nuremberg, Bekennen —, das wir recht vnd redelichen verlihen haben vnſern lieben getruwen Hanſen, Sigemunde, Albrechten vnd pauweln Ratenowen, geuettern, vnd iren rechten menlichen lieblehinzerberen zcu gefampten handen In dem dorſſe zcu Bukow vff dem Teltow viervndczwenzig ſtucke geldes, das kirchlehn vnd dinſte, obirſte vnd niderſte gerichte, czehnde vnd rauchhvnnere; zcu Mere viervndczwenzig ſtucke geldes, kirchlehin, dinſte, oberſte vnd nyderſte gerichte, czehnde vnde rauchunere; czu wendifchen Buck ein ſtucke geldes; In dem dorſſe zcu Schonemberge anderthalb ſtucke geldes funff groſchen, zcehnden vnde Rauchuner; vff dem kruge vnd zcu lichterfelde czehn ſtucke geldes, das halbe kirchlehen vnd das halbe gerichte, czehnde vnd rauchvnr, dieſelbin zcehen ſtucke geldes, kirchlehen, gerichte, zcehind vnd rauchvnr Nicclaufz rofzogk mit In zcu gefampten handen hat, das alles von vns vnd der Marggraueſchaft zcu Brandemburg zcu lehne gehet. Wir verlihin In auch das alles, was wir In von rechteswegen daran verlihin ſollen vnd mugen zcu gefampten handen, doch mit beheltniß vnſer vnd auch vnſer erben vnd der marggraueſchafft rechten vnd meniglich vnſchedelich daran, one geuerde. Mit orkunde dieſz briefes verligelt mit vnſern anhangenden Ingeſigel, der Gebin iſt zcum Berlin, am diſtag nach Sannt Scholaſtican tage, Nach Chriſti vnſers hern gebort thufent vierhundert vnd jm acht vnd dreißigſtem jare.

R. dominus per ſe.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XVII, 4.

LXXVI. Markgraf Friedrich von Brandenburg beleiht Meyniſche Crufemarf mit Dammwölde, der Mühlenſtätte zu Schönebeck und mit Beſizungen zu Kuhbier, Buchholz und Pankow, am 26. Juli 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandemborg vnde Borggraue zcu Noremburg, Bekennen —, das wir vnſerm lieben getruwen meynicke Crufemarcke diſſe hirnachgeſchrieben gutere, Jerlichen zcinſe vnd Rente, met namen das dorſſ dannenwölde vnd die mule darſelbt, Item die mulen ſtede zcu ſchonembeke vnde die ganze Beke darſelbt, da Iye entſpringet, Item vor fry vnd verlegen gut, mit namen in den dorſſern zcu Cubier czwu hufen, czu Bucholez ſechs hufen, einen hufener hoff, vier koſſeten houe vnd czweiff hunre, vnd zcu panckow czwu hufen, czwen hufener houe vnd einen koſſeten hoff, vnd darſelbt in der mule ſechs ſcheffel roggem, mit allen iren friheiten, zcugehorungen vnd gerechtigkeiten vnd In allermaffe dieſelbin gutere alle Cune Crufemargk, ſein vater ſeliges, vormalſ von der marggraueſchaft zcu Brandborg Innegehabt vnd vff In geerbit hat, zcu einem rechten manlehen gelihen haben, vnd lihen Im das In kraft diſſes briues, Alſo das er etc. — Weres auch ſach,

das der gnannte meyne Crufemarcke ane menlich lieblehnerbin abeinge, oder sin Sone des-
glichen, So haben wir katherinan, margarethan vnd Annen, gefweltern, des gnannten meyn-
nigken Crufemargken tochttern, die befunden gnade getan, das sie sullich obingeschribin gu-
tere alle vnd befunden Ingesamt ire lebetage, die wile sie leben, zcu lipgedinge Inne haben, sich
der gebruchen vnd damit thun sollen vnd mugen, als lipgedinges recht vnd gewanheit ist, vngedin-
dert vor vns vnd allermeniglich, an geuerde. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Ingesigel ver-
sigelt vnd Geben zcur wellsnack, Am Sonnabende nach Sennte Jacow tage, Nach Cristi vnser
heren gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach In den acht vnd driffigten Jaren.

Recognouit Haffo de Bredow.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 86.

LXXVII. Markgraf Friedrich verleiht dem Küchenmeister Ulrich Zeuschel und seinem Bruder
Hans das Angefälle der wüsten Feldmark Diepensee im Lande Teltow,
am 27. Juli 1438.

Wir friderich etc., Bekennen —, Das wir angesehen vnd erkant haben solich anneme
fleißige vnd getruwe dinste, Die vnser lieber getruwer vlrich czewschel, vnser Oberster kuch-
meister, vnserm lieben herren vnd vater, vnserm lieben Bruder, Marggrauen Johanfen, vns vnd
vnser herchafft oft vnd dicke getan hat, tegelichen tut vnd hinfur in kunstigen geczeiten wol ton
sol vnd magk, hirumb vnd auch von befunderen gnaden haben wir dem gnannten vlrichen vnd
hanfen, seinen brudern, vnd iren rechten menlichen leibzlehns Erben die Dorffstete tieffensee,
Im teltow belegen, mit ackern, wesen, weyden, hoelten vnd Nydersten gericht, Mit dem halben
kirchlehen, Czinsen, Renten vnd mit allen gnaden, friheiten vnd gerechtigkeiten czu eynem rechten
angefelle vnd zcu Manlehne gnediglichen verliehen. Wir verleihen In vnd Iren menlichen leibz-
lehns Erben Das alles auch In crafft vnd macht disses briues, als dieselbe dorffstete mit Iren czu-
gehörungen von vnserm lieben getruwen Hennyng Molre Todeshalben an vns vnd vnserer her-
chafft verfallen vnd komen ist, Also das der gnannte Ulrich vnd hans, sein bruder vnd irer
czwier menlichen lehenszerben Die von vns, vnserm Erben vnd nachkomen czu angefelle vnd czu
Manlehne haben vnd vngedindert besitzen vnd vns auch dauon halden vnd ton sollen, alle Man-
lehns guterer gewonhey vnd recht ist. Wir wifen vnd weltigen auch den gnannten vlrich, han-
fen, seinen bruder vnd Iren Erben in die obgeschriben gutere In allermasse, als die an vns ge-
fallen vnd kommen sein, vnd auch, ab sie bereit von des gnannten henninges elichen hufzfrauen
verstorben weren, Die an czu nemen, Wenn Im das Eben vnd bequeme ist, In crafft vnd macht
disses briues, vnd wir wollen In der gutere ein gewere sein gein allermenniglich, Die recht geben
vnd nemen wollen, doch vnshedelichen Des genannten henning Molres nachgelassen witwen,
Die noch Ire liepgeding daran hat, ane arg vnd ane alles geuerde. Czu Orkunde mit vnserm an-
gehangen Ingesigel versigelt vnd Geben czu Tangermunde, am Sondage nach Sand Jacoffs tag,
nach gots gebort XIII^e. Jar vnd darnach Im XXXVIII. Jare.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 167.